

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Forschung und Technologie
über den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
über den
Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

1215

Schaufenster Elektromobilität

Vorgang: 27. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Forschung und Technologie am 26. August 2013
Berichtsnr: 34

Ansätze: **Kapitel 13 20** - Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung - (Wirtschaft) -
Titel 68317-(Zuschüsse an Unternehmen für besondere Aufgaben) - des Entwurfs des Doppelhaushaltsplans 2014/2015
Erl.-Nr. 10 (Begleitmaßnahme „Schaufenster Elektromobilität“, Programmmanagement und Kommunikation)

| | |
|------------------------------------|------------|
| Ansatz Entwurf Haushaltsplan 2015: | 750.000 € |
| Ansatz Entwurf Haushaltsplan 2014: | 750.000 € |
| Ansatz Haushaltsplan 2013: | 0 € |
| Ist 2012: | 0 € |
| Ist 2013 (Stand: 30.08.2013): | *150.000 € |

* Es handelt sich um außerplanmäßige Mittel, die im Jahr 2013 bei Kapitel 1320, Titel 69806 nachgewiesen werden.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Forschung und Technologie hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft, Forschung und Technologie rechtzeitig zur 2. Lesung des Einzelplans 13 am 27. September 2013 einen Bericht zu den Fragen - Welche Maßnahmen für das „Schaufenster Elektromobilität“ sind über alle Einzelpläne des Haushaltsentwurfes etatisiert? Auf welche Art und Weise erfolgt das zentrale Programmmanagement dieser unterschiedlichen Maßnahmen zu einem integrierten Konzept? Entspricht das Verhältnis der Finanzierung des Programmmanagements zur Programmgröße dem vergleichbarer Projekte? Sind die Mittelansätze zur Umsetzung aller Maßnahmen auskömmlich? - vorzulegen.“

Beschlussvorschlag:

Ich bitte, den Beschluss mit dem nachstehenden Bericht als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

Die Berichtsauftragsnummer 34 unterteilt sich in vier Fragen, die ich nachstehend wie folgt beantworte:

- 1) Welche Maßnahmen für das „Schaufenster Elektromobilität“ sind über alle Einzelpläne des Haushaltsentwurfes etatisiert?

...

Das Land Berlin strebt die Förderung von 9 Kernprojekten mit einem Finanzierungsbedarf i.H.v. von rd. 13,2 Mio. € an. Es sind in den Einzelplänen 05 (Inneres und Sport), 09 (Arbeit, Integration und Frauen), 10 (Bildung, Jugend und Wissenschaft), 12 (Stadtentwicklung und Umwelt) und im Einzelplan 13 (Wirtschaft, Technologie und Forschung) Mittel für Maßnahmen des „Schaufenster Elektromobilität“ etatisiert.

Eine maßnahmengenaue Zuordnung stellt sich wie folgt dar:

- A 6 – Pedelec-Korridor
Kapitel 1270 / Titel 68358 und Titel 89203
- A 7.1 / A 7.2 - Elektrifizierung des Landesfuhrparks Berlin
Kapitel 0586 / Titel 51802 (reguläre Leasingansätze)
Im Rahmen der Förderung der Sichtbarkeit und Marktdurchdringung der Elektromobilität durch die Umstellung eines bis zu 10-%igen Anteils des Landesfuhrparks auf nachhaltige Antriebe, findet aktuell unter Federführung der Senatsverwaltung für Inneres und Sport eine Bestandsaufnahme statt, da es keinen zentralen Landesfuhrpark gibt. Erst nach Abschluss einer Bestandsaufnahme kann ausgesagt werden, welche Kapitel noch betroffen sein werden.
- E 1 - Laden im öffentlichen Raum
Kapitel 1270 / Titel 68358
- E 2 – Erweiterung der Ladeinfrastruktur
Kapitel 1270 / Titel 68358
- G 1 – Qualifizierungszentrum Elektromobilität
Kapitel 0940 / Titel 68351 (Ansatz wurde innerhalb des Epl 09 durch Mittelumschichtung gebildet)
- I 1 / J 1 – Begleitmaßnahme Schaufenster (Programmmanagement / Kommunikation)
Kapitel 1320 / Titel 68317
- K 1 - Begleitforschung Akzeptanz, Verkehr, Technik und Geschäftsmodelle
Kapitel 1270 / Titel 68358
- K 2 – Datenplattform und Gesamtwirkungen Elektromobilität Berlin-Brandenburg
Kapitel 1270 / Titel 68358

2) Auf welche Art und Weise erfolgt das zentrale Programmmanagement dieser unterschiedlichen Maßnahmen zu einem integrierten Konzept?

Das Programmmanagement (wie auch die Kommunikation) wird zentral und einheitlich durch die Berliner Agentur für Elektromobilität (eMO) bei BPWT (Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie) geplant und durchgeführt. Hier werden die Maßnahmen koordiniert, strukturiert und mit Indikatoren für die Beurteilung der Projekte evaluiert. Dazu werden z.B. zentrale Projektlisten geführt, regelmäßige Statusseminare durchgeführt und neue Projekte entwickelt. Die Maßnahmen basieren strategisch auf dem vom Senat im März 2011 beschlossenen "Aktionsprogramm

Elektromobilität Berlin 2020", das auch von der Wirtschaft und der Wissenschaft in der Region getragen wird. Diese strategische Grundlage wird aktuell bei der eMO in enger Abstimmung mit dem Senat aktualisiert, weiter differenziert und erweitert, sowie um Brandenburger Themen ergänzt. Zusätzlich ist das Programmmanagement strategisch eingebettet in die Cluster- und Innovationsstrategie des Landes Berlin sowie in die Arbeit der BPWT.

- 3) Entspricht das Verhältnis der Finanzierung des Programmmanagements zur Programmgröße dem vergleichbarer Projekte?

Das Schaufenster Elektromobilität ist auf die Jahre 2013 – 2015 mit einem Gesamtprojektvolumen von über 90 Mio. € ausgerichtet. Bei vergleichbaren Großprojekten werden für Programmmanagement und Kommunikation rd. 10 -12% (EU-weit) des Projektvolumens veranschlagt.

Dies würde für das „Schaufenster Elektromobilität“ ein Volumen von mindestens 9 Mio. € ausmachen. Für die Jahre 2013 – 2015 ist ein Finanzierungsvolumen von jährlich 750 T€ bzw. insgesamt von 2,250 Mio. € vorgesehen, wobei 2013 die Mittel im Wege der Haushaltswirtschaft bereitgestellt wurden.

- 4) Sind die Mittelansätze zur Umsetzung aller Maßnahmen auskömmlich?

Das Maßnahmenpaket zu Schaufensterkoordinierung und -marketing ist mit Mitteln i.H.v. 750 T€ jährlich (insgesamt 2,25 Mio. €) sehr knapp ausgestattet, weshalb im Rahmen der zur Haushaltskonsolidierung erforderlichen Prioritätensetzung nachfolgende Reduzierungen gegenüber dem ursprünglich vorgesehenen Volumen von rd. 4,5 Mio. € vorgenommen werden müssen:

- Verringerung neu zu akquirierender Projekte, die über den Schaufensterrahmen hinaus wirken,
- Verzicht auf öffentliche Anlaufstellen (so wie „Showroom Electromobility“ oder einige „Orte der Elektromobilität“) und
- Verringerung von Werbemaßnahmen im Ausland und Verzicht auf Unternehmensdelegationen.

In Vertretung

Henner B u n d e

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Forschung